



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXLI. General-Vicarien des Bischofes von Camin genehmigen die Vertauschung von Altären der Collegiat-Kirche St. Marien zu Stettin und der Marienkirche zu Prenzlau, am 2. April 1370.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Günther, Herre zu Arnstete, Tieterich, Graue von Orlemünde, vnd die vesten Manne Hans von Rochow, Zacharias Hase von Kuffstein, Ritters, vnd Cuntze von Slyuen, vnser Hoffmeister, vnd andere erbare Lüde genugk.

Aus einem Copialbuche.

CXL. Henning Nigif verkauft 36 Schillinge Brandenburg. Pfeninge jährlicher Rente aus dem Zoll zu Prenzlau an Ehart Melmeker, am 21. Dezember 1368.

In godes name Amen. Ik Henningh litzik bekenne jn mynen opene bryue, Dat Ik hebbe vorkoft tu eynen rechten kope zes vnd dryttych schillynghe brandenborghescher penninghe iarleke rente in deme tolle jn der stat tu Prenflaw deme wizen manne Eghard Melmeker, eynem borgher tu prenflaw, Vnd synen eruen, mansnamen vnd vrowefnamen. Dat ghut schal jk vnd myne eruen en vnd synen eruen vnd synen vrunden vorlaten vnd wene sy dat willen vorlaten hebben. Dat wi alle desse vorseurene stücke also holden scolen, dat loue Ik hennigh litzik, hennigh scadebak vnd Nickel van der huue, hennigh Winteruelt en truwen myt samender hant. Were, dat desser borghen ennich storue, er desse bryf al gheholden is, so scole wi so wisse eynen anderen borghen jn dy stede zetten vnd syn Inghezeghel myt eynem bryue jn des doden Inghezeghels stede hanghen. Dar scal desse bryf nycht mede ghebroken syn oder gheerghert bynnen eyner mante. Were, dat wi dessen bryf nycht wol vnd al en hylden, wan vns dat witleke ghedan wert, so scole wi tyn jn dy Stat tu prenflaw vnd nummer dar vt tynde, wi dun dat myt eren willen. Tu eyner betughinghe dessen vorbesereue Dynk, so hebbe wi vnse Inghezeghel myt beradene mude an dessen Jeghenwardeghen bryf ghehangen. Desse bryf is ghegheuen vnd ghesereuen na godes hort duzent jar dry hundred Jar In deme achte vnd zefteghsten Jare, In deme daghe des heylighen Apostel funte thomas.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CXLI. General-Vicarien des Bischofes von Camin genehmigen die Vertauschung von Altären der Collegiat-Kirche St. Marien zu Stettin und der Marienkirche zu Prenzlau, am 2. April 1370.

Wislaus, decanus, et Eghardus Manduuel, archidiaconus Vznamensis, in Ecclesia Caminensi Vicarii generales tam in spiritualibus, quam temporalibus per Capitulum ecclesie eiusdem sede vacante in solidum constituti, Discreto Viro domino Arnolde Verwer, Altariste altaris in

honorem Marie Magdalene ac Elifabeth vidue sanctarum in Ecclesia Parochiali beate Marie Virginis in Premzlau fundati, sinceram in Domino karitatem. Permutacionem quam ex causis rationabilibus coram nobis propositis cum altari beatorum Pauli apostoli et Augustini, in ecclesia collegiata beate Marie Virginis in Stetyn fundato olim vestro, cum Domino Johanne Stephani, pro dicto altari Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Ecclesia sancte Marie in Premzlau olim sub consensu patronorum vestrorum vtroque adhoc accedente fecistis, ratificamus et approbamus, Vosque ab accessu altaris beatorum Pauli Apostoli et Augustini absolvimus et vobis accessum altaris Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Premzlau in Personam honorabilis viri Domini Henrici Ruden, Vestri Procuratoris adhoc legitime constituti, conferimus et committimus in animam vestram salubriter gubernandam. Mandantes vobis Difereto viro Domino Alberto de Litiche, quatenus prefatum Arnoldum Verwer in possessionem omnium iurium, reddituum, prouentuum et attinenciarum altaris Marie Magdalene et Elizabeth vidue sanctarum in Premzlau, auctoritate nostra inducatis corporalem. Datum Camyn, Anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXX<sup>o</sup>., feria tertia proxima post Dominicam qua cantatur Judica, nostri Vicariatus sub sigillo.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CXLII. Markgraf Otto bekundet, der Stadt Prenzlau aus dem Mecklenburgischen Kriege 1330 Marck schuldig zu sein und verpfändet ihr dafür die Urbede und die Gerichte der Stadt, am 11. April 1370.

Wir Otto, von Gottis Gnaden Marggrave zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Obrister Cämmerer, Pfaltzgrafe by Ryne vnd Hertzog in Beyern etc., Bekennen öffentlichen, daz wir den bescheiden, wisen Lüden, den Rathmanne, gemeinen Börgern vnd der gantzen Stadt zu Prentzlow ingesetzt haben vnd setzen auch mit diesem Brieue hundert Marck Brandenburgisch Silber jehrlicher Rente Vnser Orbede in der ehegenanten Stadt zu Prentzlow vnd das Gerichte in der Stadt daselbst, vor dreyzehn hundert Marck vnd dreißig Marck Brandenburgisch Silbers, di Wir en schuldig sein vnd davor si Vns gewonnen hebben in Vnserm Kriege gegen den von Mecklinburg, vnd sollen die ergenanten hundert Marck Brandenburgisch Silbers jehrlicher Pflege vnd das Gerichte daselbst inne behalten, vfboren vnd innehmen, also lange, bis daz Wir ea die vorgeannten dreyzehnhundert Marck vnd dreißig Marck Brandenburgisch Silbers gar vnd gantzlichen entricht haben vnd bezahlt, daz en genüget, Mit Orkunde dieses Briefes. Darüber sint gewest der Edel Greve Albrecht von Lindow vnd die vesten Lüte Johannes von Rochow, Halse von Wedel von Vchtenhagen, Gerhard von Werder, Ritter, Hinrich von der Schulenburg, Henning von Stegelitz, Claws Ror vnd ander erbar Lüte gnug. Geben zu Franckenvorde, nach Gotis Gebort drytzeenhundert Jahr, darnach in dem siebenzigsten Jare, am guden Dunrstage vor Paschen, vorfiegelt mit vnserm anhangenden Ingesegel tu mere Bekentnisse diser Dingk.

Aus Grundmann's Uckerm. Adelshistorie 135. Sect's Gesch. I, Urk.-Anh. S. 188, No. 42.